

## Forum für **Künstlernachlässe** lädt ein zur Ausstellung

### **Wege in die Abstraktion**

**Bert Dürkop, Christiane Nockemann,  
Burkhard Vernunft, Verena Vernunft, Karl Heinz Wienert**

im Dialog mit **Peter Nikolaus Heikenwälder**

### **20 Jahre Forum für Künstlernachlässe (FKN) in Hamburg!**

2003 wurde der gemeinnützige Verein Forum für Künstlernachlässe e.V. (FKN) in Hamburg gegründet. Seitdem entstehen deutschlandweit immer mehr Initiativen mit gleicher Zielsetzung, die sich 2017 zum Bundesverband Künstlernachlässe zusammenschlossen. Der Vorsitz wurde aufgrund der langen Erfahrung Hamburg anvertraut.

Durch Bewahren und Erforschen der vielfältigen Vor- und Nachlässe wird die außerordentliche Bedeutung des künstlerischen Erbes sichtbar, das Malerei, Grafik, Bildhauerei, Objektkunst, angewandte Kunst, Fotografie, Film u.v.m. umfasst. Mit dem geplanten FKN-Archivbau bekommen diese Kunstschatze einen würdigen Ort für die wissenschaftliche Erforschung der Hamburger Kunst- und Kulturgeschichte und ihre Vermittlung durch Publikationen und Ausstellungen. "Erinnern und Bewahren sind Grundfesten der Menschheitsgeschichte – und sie sind das Herz des Forums für Künstlernachlässe e.V.", so beschreibt es unser diesjähriger FKN-Pate **Dr. Carsten Brosda**, Senator für Kultur und Medien. Für **Juni 2024** ist in Anwesenheit des Senators eine große **Jubiläumsfeier** mit Katalog über die Neuzugänge der letzten zehn Jahre und mit ersten Blicken auf das Bauvorhaben in Vorbereitung.

Zuvor wird der Jahresausklang 2023 aber noch mit der umfangreichen **Ausstellung "Wege in die Abstraktion"** begangen, zu der wir Sie sehr herzlich einladen.

**Die Vernissage findet am Sonntag, 05. November 2023 um 11.30 Uhr  
im Forum für Künstlernachlässe statt.**

Fünf Positionen mit teils großformatigen Gemälden, Papierarbeiten, Objekten und Reliefs aus der FKN-Sammlung bis hin zu Bildern des Gastkünstlers Peter Nikolaus Heikenwälder zeigen unterschiedliche Wege in der künstlerischen Auseinandersetzung mit Abstraktion auf. Seit dem Zweiten Weltkrieg hat die Malerei verschiedene Richtungen eingeschlagen, wurde für tot erklärt und ist doch immer wieder in den Diskurs zurückgekehrt.

**Bert Dürkop** (1935-2020) fängt Momente und Dinge mit groben, dynamischen Pinselstrichen farbgewaltig ein. Opake, leuchtende Farbflächen überdecken Teile der Leinwand, öffnen Einblicke in darunterliegende Farbwelten und lassen den Eindruck von Tiefe entstehen.

**Christiane Nockemann** (1942-2021) führt Fundstücke, Alltagsmaterialien und Naturalien in großen, dreidimensionalen Materialbildern zusammen. Figurative Elemente lösen sich auf und werden eins mit dem Werkstoff. In abstrakten Assemblagen, die auch die Raumwahrnehmung hinterfragen, spürt sie zugleich existentiellen Grundbefindlichkeiten des Menschseins nach.

**Burkhard Vernunft** (1940-2016) visualisiert in Siebdrucken, Aquarellen und Malereien auf Papier den Kontrast von gemachter und gewachsener Lebenswelt, von Architektur und Natur. Seine Beobachtungen der Lebensumgebung überträgt er in abstrakte Gemälde, die zwischen geometrischen Formen und der Materialität der Farbe eine ganz eigene Wirklichkeit entstehen lassen.

**Verena Vernunft** (\*1945) untersucht in ihren großformatigen Ölmalereien, welche Spuren die menschliche Existenz in der Landschaft hinterlässt. Dabei verschmelzen diese Spuren mit der Natur zu homogenen Farbwelten, die die Gegensätzlichkeit von Organischem und Technischem auflösen und verschwinden lassen.

**Karl Heinz Wienerts** (1923-1963) frühe Ölgemälde lehnen sich noch an figurativ-gegenständliche Malerei in expressionistischer Manier an. Seit Mitte der 1950er Jahre ist sein zunehmend abstrahierender Stil dann aber von der Wirkkraft der Farben selbst sowie dem individuellen Rhythmus der Werkkompositionen geprägt.

In den Dialog zu diesen Werken werden Arbeiten des Hamburger Künstlers **Peter Nikolaus Heikenwälder** (\*1972) gestellt. In seinen Bildern eröffnen sich vor oftmals tiefdunklem Grund halbtransparente Räume, die von teils farbig-leuchtenden, organisch-amorphen Formen und geometrisch-konstruktiven Elementen schwerelos durchkreuzt werden. Das abstrakte Formvokabular kann Assoziationen von Gegenständlichkeit erzeugen oder in die unergründliche Tiefe des Ozeans oder des Weltalls eintauchen lassen. Es weckt die Phantasie durch niemals eindeutige oder gar abschließbare Deutungsmöglichkeiten.

#### **Weitere Informationen zur Ausstellung:**

**Laufzeit:** 05.11.23 bis 19.11.23

**Öffnungszeiten:** Freitag + Samstag je 15-18 Uhr + Sonntag 11-17 Uhr  
und nach Vereinbarung; Eintritt frei

**Gespräch in der Ausstellung:** Sonntag 12.11.23 um 15 Uhr

**Ort:** Forum für Künstlernachlässe (FKN), Sootbörn 22, 22453 Hamburg  
info@kuenstlernachlaesse.de, www.kuenstlernachlaesse.de

Wir möchten Sie bitten, Vernissage und Begleitprogramm in Ihren Veranstaltungskalender aufzunehmen und würden uns sehr freuen, Sie im Forum für Künstlernachlässe begrüßen zu dürfen. Bildmaterial kann unter [info@kuenstlernachlaesse.de](mailto:info@kuenstlernachlaesse.de) angefordert werden.

Das FKN ist Mitglied und hat den Vorsitz im Bundesverband Künstlernachlässe (BKN), zudem ist es Mitglied im Deutschen Museumsbund (DMB).

Weitere Informationen finden Sie unter [www.kuenstlernachlaesse.de](http://www.kuenstlernachlaesse.de), auf facebook, instagram und youtube.

#### **BITTE UNBEDINGT VORMERKEN:**

Anlässlich des **20-Jahre-FKN-Jubiläums** wird die große **Jubiläumsausstellung** mit Begleitkatalog zu den Eingängen der letzten zehn Jahre in den hoffentlich besseren Wettermonat **Juni 2024** verlegt. Die **Eröffnung** am **Freitag, 07.06.24**, wird in **Anwesenheit von Dr. Carsten Brosda** stattfinden. Denn es soll auch mit Blick auf das bis dahin im Bau befindliche Archiv angemessen gefeiert werden!